

Jugendorchester überzeugt vor Norwegenreise

am 21.04.2008 17:39 Uhr

BORGHORST Das Arnoldinum in Burgsteinfurt war am Sonntag fest in Borghorster Hand. Der Grund: das Jugendorchester Borghorst gab dort ein Konzert – quasi zum Abschied der Musiker, die am 17. Juni nach Stavanger in Norwegen fahren.



Das Jugendorchester Borghorst spielte in der Aula des Arnoldinum am Sonntagabend und stellte sein Programm für die Reise nach Norwegen vor.
Foto: Elvira Meisel-Kemper

Das Jugendorchester bot ein pralles Programm, das mit einer Länge von über drei Stunden Kondition von Musikern und Zuhörern forderte. Ingeborg Northoff, Vorsitzende des Jugendorchesters, erklärte, dass das Orchester bereits im Herbst 2006 in Norwegen war. 2007 erhielten sie dann vom Kulturattaché die persönliche Einladung für die zweite Reise zu den Feierlichkeiten Stavangers als Europäische Kulturhauptstadt.

Orchester musste sich gegen Percussion durchsetzen

Unter der Leitung von Thomas Blanke sprach dann die Musik für sich. Aufgeteilt in das Studio-Orchester und die Big Band spielten viele Musiker in beiden Formationen. Mit „Children of Sanchez“ von Chuck Mangione stiegen sie in das Programm ein, das der Saxophonist Jens Corneliszen im ersten Teil humorvoll moderierte. Mit nur einem Violoncello, vielen Flötisten, Klarinetten, Trompetern hatte das Orchester manchmal merklich Mühe, gegen die starke Fraktion der Percussionisten anzuspielden.

Klarinetten, Trompetern hatte das Orchester manchmal merklich Mühe, gegen die starke Fraktion der Percussionisten anzuspielden.

Das „Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd Webber klang deshalb etwas befremdlich, während das Studio-Orchester mit „Mission Impossible“ klangstarken Glanz verströmte. Schrecksekunden gab es, als nach einem Auftritt der Sängerin Julia Gartlage die glitzernde Disco-Kugel von oben ins Orchester krachte. Außer einer Prellung und einem leichten Schock ist glücklicherweise nichts passiert.

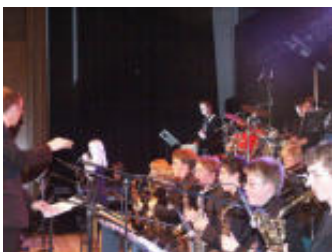
Big Band ließ Knoten platzen

Der Knoten platzte mit dem Auftritt der Big Band. Mit Titeln von Stevie Wonder („Sir Duke“) und Richard Strauss („Also sprach Zarathustra“) zauberten sie musikalischen Glanz in den Saal. Häufiger als beim Studioorchester bereicherte Sängerin Julia Gartland die Szene. Im Duett mit Alicia MacDonald klang „Ain´t no other man“ von Christina Aguilera lebendig.

Die Musik war echt, die Musiker ebenso und der Beifall des Publikums auch. Etwas feilen müssen sie noch, aber auf jeden Fall können die musikalischen Botschafter beruhigt nach Stavanger fahren.

✦ Drucken ✦ Versenden

➤ Mehr aus dem Ressort Steinfurt



Jugendorchester überzeugt vor Norwegenreise



Drogen im Wert von zwei Millionen Euro entdeckt



Der Mittelpunkt "gehört" dem Bürgermeister